

# **Landesbibliothek Oldenburg**

## **Digitalisierung von Drucken**

### **Taschenbuch für angehende Aerzte und Wundärzte über die praktische Arzneimittellehre in ihrem ganzen Umfange**

Praktische Anleitung zum Receptschreiben und überhaupt zur Verordnung  
und Mischung der Arzneimittel - von den einzelnen Arzneiformen  
insbesondere ; Nebst einer Tabelle über den Gehalt der Mineralwasser und  
vielen ausgewählten Beispielen von Recepten

**Hensing, Johann Dietrich**

**Königsberg, 1801**

Einleitung.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-10136**

---

Dritter Abschnitt.

Von den einzelnen Formen der Arzneimittel insbesondere.

---

E i n l e i t u n g.

Nachdem wir im *ersten Abschnitte* dieses Theiles von den Recepten und den dadurch verordneten Heilmitteln überhaupt, und im *zweiten Abschnitte* über die Auflösung, Mischung und Präparation der einzelnen Arzneimittel gehandelt haben, kommen wir endlich zu den *speciellen Regeln des Receptschreibens* oder zur Betrachtung der *einzelnen Formen der Arzneimittel,*

3ter Th. 2te Abth.

A

und

und werden jede einzelne Form nach folgender Ordnung durchgehen:

1. *Definition*, was man darunter versteht.

2. *Eintheilung* in verschiedene Arten nach den gebräuchlichen mancherlei Eintheilungsgründen.

3. *Allgemeine Eigenschaften*, z. B. Leichtigkeit oder Schwierigkeit der Anwendung, Schnelligkeit oder Langsamkeit der Zubereitung, größere oder geringere Heilkraft derselben, ob sie sich längere oder kürzere Zeit wirksam erhält, u. dgl. m.

4. *Herzählung der dazu brauchbaren Arzneisubstanzen*, welche derselben als Excipiens und Excipienda dienen; Verhältnisse derselben zu einander.

5. *Allgemeine und specielle Dose der Form.*

6. *Con-*

6. *Consistenz, Farbe, Geruch, Geschmack, Gestalt oder Figur, u. f. w.*; worin sie verfaßt werden; womit sie eingenommen oder wie sie sonst angewandt werden, Subscription sowohl für den Apotheker als für den Kranken selbst.

7. *Veränderungen, wodurch die einzelnen Arzneimittel zu dieser Form gebracht werden.*

8. *Einige Beispiele von Recepten mit Bemerkungen darüber; (diese Bemerkungen sind zu Ende jedes Recepts in einer Parenthese eingeschlossen und bestimmen die Fälle, wo das Recept anzuwenden ist, u. dgl.)*

9. *Bestandtheile und Anwendung einiger officinellen Arzneimittel dieser Art.*

Doch macht die Beschaffenheit jeder einzelnen Form dann und wann einige Modificationen dieser Ordnung nöthig.

In Absicht der angeführten Recepte bemerke ich noch, daß bei jeder Form nur ein oder das andere Recept zu Anfange der Beispiele mit dergeltalt abgesetzten Zeilen geschrieben ist, wie man es gewöhnlich nach der Apotheke schickt; die übrigen aber *laufen um*, damit der Raum nicht unnützerweise verschwendet werde.

in eine Mütze zu nähen und zum röstern in kochenden Pontak getaucht, locker ausgedrückt und nicht zu warm aufs Haupt zu legen. (Zur Zertheilung des äußerlichen Wasserkopfs bei Neugeborenen, von *Bücking* empfohlen.)

3.  $\mathfrak{R}$  HB. Althacae Malvae, Sem. Oryzae, Caricar. pingu.  $\overline{aa}$   $\mathfrak{z}$ ij. C. C. F.  $\mathfrak{g}$  gross. D. S. Erweichende Species; in zwei Säckchen zu nähen, welche in heisse süsse Milch zu tauchen, gelinde auszudrücken, lauwarm auf den kranken Theil zu legen und so oft zu wechseln, als sie kalt werden. (Recht brauchbar anstatt erweichender Cataplasmata, und weit bequemer anzuwenden, nur muß man alle 1—2 Tage eine frische Masse wählen, weil dergleichen süsse schleimichte Substanzen leicht in eine saure Gährung übergehen.)

### Drittes Kapitel.

#### Von den Räucherpulvern (Pulvis fumalis).

1. Diefes find gröbliche Pulver oder vielmehr Species, welche auf glühende Kohlen gestreut wer-